

Schimmel in Wohnräumen

Erkennen, Ursache finden, **richtig handeln**.

Schimmel ist fast immer ein Feuchteproblem. Wer nur die Flecken entfernt, sieht ihn meist wieder. Dieser Ratgeber zeigt, woran Sie Schimmel erkennen, woher die Feuchtigkeit kommen kann und warum die Ursachenklärung – oft mit einer Leckortung – der wichtigste Schritt ist.



Ursache zuerst

Ohne trockene Wand kommt der Schimmel zurück

40–60 %

relative Luftfeuchte als gesunder Richtwert in Wohnräumen

0,5 m²

Orientierung: darüber gehört Schimmel in Fachhände

Was Schimmel zum Wachsen braucht

Schimmelsporen sind überall in der Luft – das ist normal. Zum Problem werden sie erst, wenn sie auf einer Oberfläche über längere Zeit gute Bedingungen finden. Entscheidend ist dabei fast immer die Feuchtigkeit.



Feuchtigkeit

Der wichtigste Faktor. Bleibt eine Oberfläche dauerhaft oder immer wieder feucht, kann Schimmel innerhalb weniger Tage auskeimen.



Nährboden

Tapete, Kleister, Gipskarton, Holz, Staub – in Wohnungen findet Schimmel fast überall genug „Futter“. Diesen Faktor kann man kaum beeinflussen.



Temperatur

Normale Raumtemperaturen reichen völlig aus. Kühle Wandflächen sind besonders anfällig, weil sich dort Feuchtigkeit aus der Raumluft niederschlägt.

Die gute Nachricht

Nimmt man dem Schimmel die Feuchtigkeit, kann er nicht weiterwachsen. Deshalb steht bei jeder dauerhaften Lösung eine Frage am Anfang: **Woher kommt das Wasser?**

Diese Anzeichen sollten Sie ernst nehmen



Dunkle Punkte oder Flecken

Grau, schwarz, grünlich oder rötlich – oft in Ecken, an Fensterlaibungen oder Silikonfugen.



Muffiger, erdiger Geruch

Häufig der erste Hinweis auf verdeckten Befall hinter Möbeln, Verkleidungen oder im Boden.



Feuchte, kühle Wandstellen

Wände, die sich klamm anfühlen, oder Ränder, die nach dem Trocknen wiederkommen.



Blasen, Abplatzungen, Verfärbungen

Lösende Tapeten, aufquellender Putz oder gelbliche Wasserränder an Wand und Decke.

Wo Schimmel besonders oft auftritt

Außenwand-Ecken im Schlaf- und Kinderzimmer, Fensterlaibungen, Badezimmer (Fugen, Decke), Wände hinter Schränken und Sofas, Kellerräume sowie Stellen, an denen Wasserleitungen in Wand oder Boden verlaufen.

Gesundheit

Schimmel kann die Raumluft belasten. Bei Beschwerden, Allergien, Asthma oder geschwächtem Immunsystem sprechen Sie bitte mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.



Feuchte Kellerwand

Die wichtigste Frage: Woher kommt die Feuchtigkeit?

Schimmel ist das Symptom – die Feuchtigkeit die Ursache. Ob Lüftungsverhalten, Bauschaden oder undichte Leitung: Erst wenn klar ist, woher das Wasser kommt, lässt sich der Schimmel dauerhaft beseitigen. Diese fünf Ursachen begegnen uns in der Praxis am häufigsten:

Verstecktes Leck in einer Wasser- oder Heizungsleitung

1

Ein kleiner Haarriss oder eine undichte Verbindung in Wand oder Estrich gibt über Wochen Wasser ab – ohne Pfütze, aber mit wachsender Durchfeuchtung. Lüften hilft hier nicht.

Leckortung

Feuchtigkeit von außen

2

Undichtiges Dach oder Flachdach, schadhafte Fassade, defekte Fallrohre oder fehlende Kellerabdichtung lassen Regen- und Bodenwasser ins Mauerwerk.

Feuchtemessung ·
Leckortung

Kondensat an kalten Wandflächen

3

An Wärmebrücken – Außenecken, Fensterlaibungen, Rollladenkästen – kühlt die Wand stärker ab. Dort schlägt sich Raumfeuchte nieder.

Thermografie

Raumklima: Lüften und Heizen

4

Kochen, Duschen, Wäschetrocknen und Atmen bringen viel Wasser in die Luft. Wird es nicht abgelüftet, steigt die Luftfeuchte dauerhaft.

Hygrometer · Messung

Restfeuchte nach Wasserschaden oder Neubau

5

Was nach einem Rohrbruch oder in frischem Estrich und Putz zurückbleibt, trocknet von allein oft nur sehr langsam – Schimmel entsteht dann verdeckt.

Bautrocknung

Selbstcheck: Steckt vielleicht ein Leck dahinter?

Je mehr Punkte zutreffen, desto wahrscheinlicher ist Leitungswasser die Ursache.

- | | |
|---|--|
| ☐ Der Schimmel sitzt an einer Innenwand oder am Boden – nicht nur in Außenecken. | ☐ Er tritt auch im Sommer auf, obwohl Sie regelmäßig lüften. |
| ☐ Die Stelle liegt in der Nähe von Bad, Küche, Heizkörpern oder Steigleitungen. | ☐ Der Wasserzähler läuft weiter, obwohl kein Wasser entnommen wird. |
| ☐ Der Druck der Heizungsanlage fällt, Sie müssen öfter Wasser nachfüllen. | ☐ Der Boden ist an einer Stelle auffällig warm, feucht oder wölbt sich. |

Trifft etwas davon zu? Dann sollte vor jeder Sanierung eine Leckortung erfolgen. Sonst wird saniert, während das Leck weiter Wasser in die Wand gibt.

Warum wir bei Schimmel mit der Leckortung beginnen

Bei VON BRACHT steht vor jeder Schimmelsanierung die Ursachenklärung. Dazu messen wir, wie weit Wände, Decken und Böden durchfeuchtet sind – und prüfen mit einer **Leckortung**, ob Leitungswasser im Spiel ist. Denn ein Leck sieht man von außen nicht, und es lässt sich auch durch noch so gutes Lüften nicht beheben.

- ✓ **Sanierung hält:** Erst wenn die Feuchtequelle beseitigt ist, bleibt die sanierte Fläche trocken.
- ✓ **Weniger aufstemmen:** Moderne Messtechnik zeigt die Leckstelle, geöffnet wird nur dort, wo es nötig ist.
- ✓ **Klarheit für Versicherung & Vermieter:** Ein dokumentierter Befund zeigt, ob ein Leitungswasserschaden vorliegt.
- ✓ **Alles aus einer Hand:** Ortung, Trocknung, Schimmelsanierung und Wiederherstellung.



Feuchtemessung vor Ort

Mit diesen Verfahren finden wir die Ursache



Feuchtemessung

Zeigt, wo und wie stark Bauteile durchfeuchtet sind – die Grundlage für jede weitere Suche.



Thermografie

Die Wärmebildkamera macht warme Heizungsleitungen, Feuchtezonen und Wärmebrücken sichtbar.



Akustik & Ultraschall

Empfindliche Mikrofone hören das Austrittsgeräusch von Wasser unter Estrich und in Wänden.



Tracergas

Ein ungefährliches Prüfgas tritt an der Leckstelle aus und wird an der Oberfläche aufgespürt.



Druckprüfung

Klärt, welcher Leitungsstrang undicht ist – Trinkwasser, Heizung oder Fußbodenheizung.



Endoskopie & Rohrkamera

Blick in Hohlräume, Schächte und Rohre, ohne Wände großflächig zu öffnen.

So geht es weiter, wenn die Ursache feststeht

01

Ursache beheben

Leck abdichten lassen, Bauschaden beseitigen oder Raumklima anpassen.

02

Trocknen

Durchfeuchtete Wände, Estrich und Dämmung technisch trocknen.

03

Schimmel entfernen

Abschotten, befallene Materialien entfernen, reinigen, desinfizieren.

04

Wiederherstellen

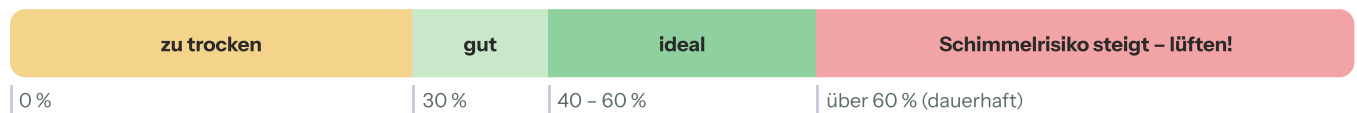
Putz, Trockenbau, Maler- und Bodenarbeiten aus einer Hand.

Richtig lüften und heizen – so bleibt die Luft trocken

Ein Haushalt mit vier Personen gibt durch Kochen, Duschen, Pflanzen, Wäsche und Atmen täglich rund 10 bis 12 Liter Wasser an die Raumluft ab. Diese Feuchtigkeit muss regelmäßig nach draußen.

Relative Luftfeuchte im Blick behalten

Ein einfaches Hygrometer (Luftfeuchtemesser) für wenige Euro zeigt Ihnen, wann gelüftet werden sollte.



Stoßlüften: Fenster weit öffnen statt kippen

	DAUER PRO LÜFTUNG	WIE OFT	HINWEIS
Winter	ca. 5 Minuten	3–4 × täglich	Kalte Außenluft nimmt nach dem Aufwärmen viel Feuchte auf.
Frühling / Herbst	ca. 10–15 Minuten	3–4 × täglich	Zusätzlich nach Duschen, Kochen und Wäschetrocknen.
Sommer	ca. 25–30 Minuten	morgens & abends	Keller nicht an warmen, schwülen Tagen lüften.

Richtwerte zur Orientierung. Querlüften (gegenüberliegende Fenster öffnen) verkürzt die Zeit deutlich. Dauerhaft gekippte Fenster kühlen im Winter die Laibungen aus und fördern Schimmel.



Gleichmäßig heizen

Räume nicht stark auskühlen lassen – auch Schlafzimmer möglichst nicht unter etwa 16 °C. Türen zu kühleren Räumen geschlossen halten.



Abstand zur Außenwand

Schränke und Sofas mit 5–10 cm Abstand zur Außenwand aufstellen, damit Luft dahinter zirkulieren kann.



Bad und Küche

Nach dem Duschen Fliesen abziehen und sofort lüften, beim Kochen Deckel und Dunstabzug nutzen.



Wäsche trocknen

Am besten draußen oder im Trockner. In der Wohnung nur bei gutem Lüften – nicht im Schlafzimmer.



Nach dem Lüften

Fenster wieder schließen und Heizung hochdrehen – warme Luft kann neue Feuchtigkeit aufnehmen.



Trotzdem feucht?

Wenn Schimmel trotz richtigem Lüften und Heizen wiederkommt, liegt die Ursache oft im Gebäude – dann lohnt eine Messung.

Schimmel entdeckt – was jetzt?

Ob Sie kleine Stellen selbst entfernen können, hängt von Größe, Tiefe und Ursache des Befalls ab. Die Einteilung dient zur Orientierung.

✓ Selbst entfernen – nur wenn ...

kleine, oberflächliche Stellen (bis etwa 0,5 m²) und die Ursache bekannt und behoben ist

- Handschuhe, Atemschutzmaske (FFP2) und Schutzbrille tragen.
- Glatte Flächen mit 70- bis 80-prozentigem Alkohol (Ethanol) feucht abwischen – vorher gut lüften, keine offenen Flammen.
- Tücher danach in einem verschlossenen Beutel mit dem Hausmüll entsorgen.
- Kommt der Schimmel nach kurzer Zeit wieder, ist die Ursache nicht behoben.



Fachbetrieb beauftragen, wenn ...

einer dieser Punkte zutrifft

- der Befall größer als etwa 0,5 m² ist oder in Putz, Dämmung, Estrich oder Holz eingedrungen ist,
- die Ursache unklar ist oder ein Leck bzw. Wasserschaden vermutet wird,
- Schimmel immer wieder an derselben Stelle auftritt,
- Kinder, ältere, allergische oder immungeschwächte Personen im Haushalt leben.

✗ Nicht überstreichen

Farbe verdeckt den Befall nur kurz – er wächst darunter weiter.

✗ Nicht trocken abbürsten

Sporen verteilen sich sonst in der ganzen Wohnung.

✗ Kein Essig

Auf kalkhaltigen Wänden wirkungslos, kann sogar Nährboden bieten.

✗ Nicht abwarten

Je länger die Feuchte wirkt, desto größer werden die Folgeschäden.

Mieter und Vermieter: Schimmel in einer Mietwohnung sollte dem Vermieter bzw. der Hausverwaltung umgehend gemeldet und mit Fotos und Datum dokumentiert werden. Ein Messbefund zur Ursache schafft für beide Seiten Klarheit. Rechtliche Fragen klären Sie bitte mit einer Rechtsberatung oder Ihrem Mieter- bzw. Eigentümerverein.

Schimmel entdeckt? Wir finden die Ursache.

Feuchtemessung, Leckortung, Trocknung und fachgerechte Schimmelsanierung aus einer Hand – in Aachen und rund 50 km Umkreis. Schicken Sie uns gern Fotos, wir melden uns mit einer Einschätzung.

02404-6775221

info@von-bracht.de



Jetzt anfragen